

Göttingen, 18. März 1869.

Mein theurer Boettg.

Vorlesungen und Practica sind geschlossen, meine
ferien haben begonnen, aber vorläufig denke ich nicht
daran sie zu seiner Reife zu benutzen, wie ich beab.
sichtigte, weil das Wetter noch zu unbeständig und
kalt ist. Die Zeit zu benutzen, fang ich an meine
Mineralien - Sammlung zu ordnen, und da kamen
mir denn auch verschiedene Ihrer kostbaren Geschenke
in die Hand, unter anderen ein Platinum mit dem
Ihren geschriebenen Etiquette: „Friedrich v. Platinum
Land. Only washed from Oregon Gold“. — Bei näherer
Betrachtung unter der Lupe erkannte ich darin eine
Menge & sehr kleiner, glänzender, schwarzer Körnerchen,
von denen ich sogleich vermutete, sei könnte dasjenige
Mineral sein, welches ich vor einigen Jahren im
Platinland von Borneo entdeckt und der Mrs. Lema
Joy zu Ehren Laurit genannt habe. Es besteht aus
Schwefelrhutenium und enthält außerdem noch
Osmium. Es krystallisiert in regulären Octaedern,
meist bildet es aber nur runde, aber halbmetallisch
glänzende Körner. Es ist in Königswasser unlöslich,
aber in Wapenstoffsäure gelöst, verliert es allem
Schwefel als Schwefelwasserstoff und hinterläßt
osmiumhaltiges Ruthenium. Durch Schmelzen
mit Kalihydrat wird es ziemlich leicht aufgelöst.
Die geschmolzene Masse bildet mit Wasser eine
prächtigt orange gelbe Lösung.

Es hat sich nun vollkommen bestätigt, daß die
in dem von Ihnen erhaltenen Oregoner enthaltenen
Körnerchen (ebenfalls ^{meist} Laurit sind; zum Theil bestehen
sie aber auch aus Titanseifen. Zwar sind

Sie so klein, daß ich sie nicht auslesen und
ihre Natur nicht direct bestimmen konnte,
aber sie gaben sich dadurch als Laurit zu
erkennen, daß ich das Erz mit Königswasser
behandelte und das zurückbleibende Ormianum
Fridium mit den Körnern in Wasserpfaffen
glückte, wobei sogleich die Bildung von
Schwefelwasserstoff wahrgenommen werden

konnte.

Die Sache hat also dadurch Interesse, daß
dieses seltene Mineral auch in America ein
Begleiter des Platinerzes ist. Der Zweck dieser
Zeilen ist nun, Sie auf dieses neue Vorkommen
aufmerksam zu machen, da Ihnen ohne
Zweifel große Mengen von Oregon-Gold-
und Platinerz, oder überhaupt Platinerg aus,
von anderen amerikanischen Localitäten,
durch die Hände gehen und Sie vielleicht
mehr, als sonst jemand, Gelegenheit haben,
größere Mengen und vielleicht auch
größere Individuen von diesem Mineral
zu bekommen. Ganz besonders wichtig
wäre es, wenn Sie Gelegenheit hätten,
ganz rohen Oregon-Gold- oder Platin-
sand zu erhalten. Denn da der Laurit
hier 6,9 spec. Gewicht hat, so wird wohl kein
Waschen der größte Theil weggeschlämmt
werden und verloren gehen.

Sie werden mich sehr erfreuen, wenn Sie mir
Ihre Ansicht und Ihre Erfahrung über diese
Frage mittheilen, — noch mehr, wenn Sie die
Güte haben, mir noch eine Probe von solchem
Erz, worin Sie Laurit finden, zu schicken.

~~Wes~~. Ich hoffe, daß es Ihnen fortwährend
gut geht. Sagen Sie mir doch ein Wort über
Ihre Stellung und Wirksamkeit und ob Sie
unter der großen Zahl von

Amerikanern, die als Chemiker bei mir ge-
arbeitet haben, sind Sie mein ächterster Schüler
und ich gedenke davon Ihnen stets mit doppelter
Interesse. Welcher Contrast zwischen dem damaligen
dürftigen Laboratorium in Capul und dem
großartig ~~das~~ eingerichteten und mit allen
Bequemlichkeiten versehenen, über das ich
jetzt hier zu verfügen habe. Ich bedauere
nur, daß ich jetzt nicht 30 Jahre jünger
bin, sondern schon 69 Jahre.

Freundschaffliebigst

Ihr treu ergebener
Köhler.

March. 1869

Fr. Wöhler

Göttingen

Hannover

Germany

Mint of the United States,

MELTING AND REFINING DEPARTMENT.

Philadelphia, 187